

PRESSEMITTEILUNG



Streitkräftebasis
Wir. Dienen. Deutschland.

Landeskommando
Nordrhein-Westfalen

40470 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 2 11 – 959 – 35 13
Fax: +49 (0) 2 11 – 959 – 34 74
E-Mail: pressestellelandeskommandonw@bundeswehr.org

Düsseldorf, den 3. September 2013

Offene Gesprächsrunde in der Mechernicher Kaserne zum Thema „Katzen am Bleiberg“



v.l.n.r.: Hr. Schnichels, Fr.Schmidt, Hr. Bauer, Fr. Aust, Hauptmann Fühles, Hr. Dr. Westerkamp, Oberstleutnant Brüders, Oberfeldarzt Kapfer, Fr. Reinartz, Oberfeldveterinär Dr. Korthäuer, Oberstabsveterinär Bonacker, OFw Kemper, FOTO: Oberfeldweibel C. Starke, Bundeswehr



Streitkräftebasis
Wir. Dienen. Deutschland.

Landeskommando Nordrhein Westfalen, Abteilung Informationsarbeit,
Telefon: +49 (0) 2 11 – 959 - 3513, Telefax: +49 (0) 2 11 – 959 - 3474
Internet: <http://www.lkdo-nw.streitkräftebasis.de> E-Mail: pressestellelandeskommandonw@bundeswehr.org

Der Standortälteste Mechernich, Oberstleutnant Dietmar Brüders, hat am 03.09.2013 zu einem Runden Tisch „Katzen am Bleiberg“ eingeladen. Tierschützer, Ärzte, Veterinäre, Vertreter der Stadt Mechernich sowie der Bundeswehr kamen zu einem offenen Informationsaustausch zusammen, um eine Lösung der Katzenproblematik herbeizuführen.

Auf dem Gelände der Bleiberg-Kaserne haben sich in den letzten Jahren verstärkt streunende Katzen vermehrt – was aber tun gegen die höhere Katzenpopulation und die damit verbundenen gesundheitlichen Risiken durch die Übertragung von Krankheitserregern? Diese Frage stellten sich Verantwortliche der Bundeswehr, vor allem nachdem ein Soldat auf dem Kasernengelände durch eine Katze verletzt wurde und es zu Problemen mit der Lebensmittelsicherheit der Truppenküche kam.

In Absprache mit den Veterinären der Bundeswehr und dem Truppenarzt vor Ort hat der zuständige Kasernenkommandant mit dem Bundeswehrdienstleistungszentrum eine langfristig angelegte Strategie entwickelt. Aus Gründen des Tierschutzes, aber auch zum Schutz der Gesundheit, werden die verwilderten Tiere eingefangen, kastriert und anschließend wieder auf dem Gelände freigelassen. Ziel ist es, eine natürliche Verkleinerung der Katzenpopulation zu erreichen. Jungtiere werden unter anderem an Bundeswehr-Angehörige und lokale Tierheime vermittelt.

In der Gesprächsrunde wurde das Fütterungsverbot durch Bundeswehrangehörige erörtert und von allen Beteiligten verstanden. Das bewährte Kastrationsprogramm wird künftig aus Mitteln des Bundes finanziert und konsequent fortgesetzt. Trinkwasserzugang haben die Katzen auch weiterhin über den Teich im Kasernengelände.

Ein zukunftsweisendes Pilotprojekt mit elektronischer Zugangsregulierung für Katzen soll die Belange des Tier- und Naturschutzes gewährleisten.

Die neuartige Fütterungsstation stellt dann ausschließlich den kastrierten und mit Chip versehenen Katzen ein Fütterungsangebot in Anlehnung an den Kasernenzaun bereit.

Die Versorgung der Fütterungsstation wird durch engagierte Beauftragte des Tierschutzvereines Mechernich angestrebt.

Engagierte Mitbürger sind aufgerufen sich beim Tierschutzverein Mechernich zu melden.

Tierschutzverein Mechernich e.V.
Ginsterweg 7
53894 Mechernich
Telefon: 0 24 43 / 90 12 78

